

Sommerakademie 2022

Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus

Das Thema Antisemitismus hat in den vergangenen Jahren an Brisanz zugenommen. Von den vermeintlichen Rändern der Gesellschaft ist es in der Mitte wieder sichtbar geworden und schlägt sich von Worten immer häufiger auch in Taten nieder, wie der Anschlag in Halle im Oktober 2019 eindringlich belegt. Nicht zuletzt hat es durch die Covid-19-Pandemie eine zusätzliche Dynamik entwickelt, in der antisemitische Narrative bedient und umgedeutet sowie antisemitische Symbole in unerträglicher Weise vereinnahmt wurden.

Im Rahmen der Sommerakademie, die in Kooperation mit dem Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien stattfindet, werden aktuelle Forschungen der Antisemitismusbekämpfung und -prävention präsentiert und diskutiert. In Vorträgen, Seminaren und Workshops erhalten die Teilnehmer:innen Einblick in die unterschiedlichen Aspekte und Fragestellungen der Antisemitismusforschung und können mit Expert:innen über Erkenntnisse und Erfahrungen ins Gespräch kommen.

Mit der Förderlinie „Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus“ hat das BMBF im Sommer 2021 zehn Verbundprojekte aus akademischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren bewilligt. Aus verschiedenen Blickwinkeln und Fachrichtungen und mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen begegnen sie dem Phänomen des Antisemitismus und verbinden Grundlagenforschung mit empirischen Erhebungen. Das „Forschungsnetzwerk Antisemitismus im 21. Jahrhundert“ begleitet die Projekte als Meta-Vorhaben.

Organisatorisches

Zeit: 19./20.09.2022

Ort: Technische Universität Berlin
Mathe-Gebäude
Straße des 17. Juni 136
10623 Berlin

Teilnahmebeitrag: 25,00 €

Anmeldung bis 09.09.2022 unter:
fona21@asf.tu-berlin.de

Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular unter
www.fona21.org

Die Teilnahmebestätigung erfolgt nach Eingang des Teilnahmebeitrages.

Die Sommerakademie ist als Fortbildung anerkannt. Eine Teilnahmebescheinigung wird vor Ort ausgegeben.

Hygieneregeln

Die Veranstaltung findet in Anlehnung an die 3G-Regel statt. Bitte tragen Sie auf allen Fluren und in den Veranstaltungsräumen – sofern der Abstand zu anderen Personen geringer als 1,5 m ist – eine medizinische Maske. Um allen Teilnehmer:innen einen größtmöglichen Schutz zu bieten, bitten wir Sie, sich vor Beginn der Veranstaltung zu testen. Sollten neue Schutzmaßnahmen gelten, sind diese anzuwenden. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld auf der Webseite des Forschungsnetzwerkes www.fona21.org.

Sommerakademie 2022

Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus

Berlin, 19. - 20.09.2022

MOSES
MENDELSSOHN
ZENTRUM
Europäisch-Jüdische Studien
Universität Potsdam

FONA21

Montag, 19.09.2022

10:00-12:30 Begrüßung und Eröffnungsvortrag

Miriam Rürup: Begrüßung und Impuls

Selana Tzschiesche: Antisemitismus in der heterogenen Stadtgesellschaft

12:30-14:00 Mittagspause (Selbstversorgung)

14:00-15:30 Workshops

Nicola Brauch/Volker Beck: Was ist Antisemitismus?

Larisa Buhin-Krenek/Agata Kraj/Özen Odag:

Antisemitische Erscheinungsformen in sozialen Medien erkennen. Ein interaktiver Workshop

Janne Braband: Der Hamburger „Religionsunterricht für alle“ als Ort der (religiösen) Vielfalt in der Schule?

16:00-17:30 Workshops

Juliane Wetzel: Trivialisierung und Verzerrung des Holocaust. Materialien der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)

Sara Han/Dirk Sadowski/Matthias Springborn:

Figuren des Vorurteils. Antijüdische Zerrbilder und ihr Echo im Schulbuch

Jan Krasni: „Decoding Antisemitism“. Implizite Formen von Antisemitismus online erkennen

17:30-18:00 Imbiss

18:00-20:00 Filmvorführung - Masel Tov Cocktail

Im Anschluss findet ein Gespräch zwischen dem Regisseur Arkadji Khaet und Lea Wohl von Haselberg (angefragt) statt.

Die Workshops werden parallel angeboten. Ein Wechsel zwischen den einzelnen Workshops ist möglich.

Dienstag, 20.09.2022

Struktur der parallel angebotenen Vorträge und Workshops.
Ein Wechsel zwischen den einzelnen Workshops ist möglich.

10:00-11:00

Vortrag

11:00-11:30

Pause

11:30-13:00

Workshops

13:00-14:00

Mittagspause (Selbstversorgung)

14:00-15:30

Workshops

I. Neue Formen des Antisemitismus in Deutschland

Volker Beck: Die deutsche Politik und Antisemitismus

Gideon Botsch: Rechtsextremer Antisemitismus.

Aktuelle Entwicklungen und Erscheinungsformen

Ulrike Lembke/Christoph Schuch: Anti-Antisemitismus

qua Verfassung? Herausforderung der rechtlichen

Erfassung und Bekämpfung von Antisemitismus am

Beispiel deutscher Verfassungen

II. Antisemitismus im Kontext jüdischer Geschichte und Kultur in Deutschland

Hannah Lotte Lund: Jüdisches Leben in Deutschland

Katrin Keßler/Harald Lordick: Jüdische Friedhöfe in

Deutschland. Antisemitismus und Prävention

Jessica Hösel/Jobst Paul: „Ja, das Judentum ist

normal. Wir sind keine Außerirdischen, nur weil wir

bestimmte Rituale haben.“ (*Simona*)

III. Antisemitismus ausstellen

Isabel Enzenbach: Bilder des Judenhass zeigen?

Zum Umgang mit visuellem Antisemitismus in

Ausstellungen

Wiebke Hölzer: Die Erforschung der Sammlung

Wolfgang Haney und der Umgang mit antisemitischen

Objekten in Ausstellungskontexten

Gabriele Kandzora: Begegnungen mit visuellem Anti-

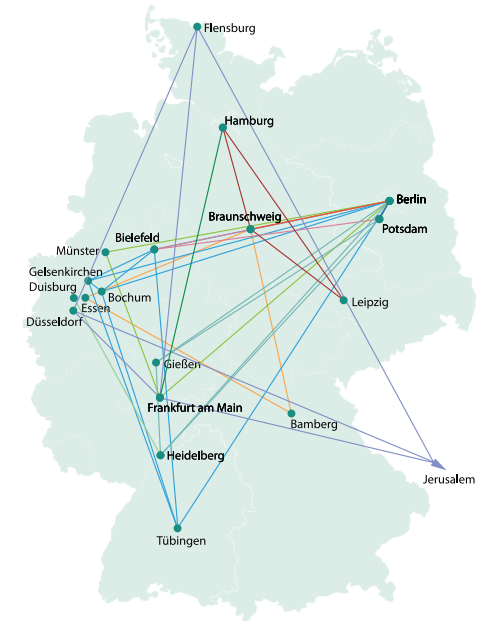
semitismus im pädagogischen Feld. Eine Erkundung

von Artefakten aus der Arthur Langerman-Sammlung

an einer Hamburger Schule

FONA21

MOSES
MENDELSSOHN
ZENTRUM
Europäisch-Jüdische Studien
Universität Potsdam



Forschungsnetzwerk Antisemitismus im 21. Jahrhundert

Technische Universität Berlin
Zentrum für Antisemitismusforschung
Kaiserin-Augusta-Allee 104-106
10553 Berlin

Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien

Am Neuen Markt 8
14467 Potsdam

Technische
Universität
Berlin

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung